

Hast einen „Kaiser“ bist ein Kaiser –

HTCTytn II

der Kaiser unter den HTCs

Paul Belcl

Einleitung

Der Nachfolger des TYTN der HTC TYTN II - auch „Kaiser“ genannt - ist einer der interessantesten PDAs, die es zur Zeit gibt. Er vereint fast alle Funktionen des Topmodells „Advantage“, hat aber trotzdem einen Formfaktor, den man als „sakko-taschentauglich“ bezeichnen kann.

Grund genug, sich das Gerät mal in einem Langzeittest anzusehen. Nun habe ich das Gerät schon einige Monate im Einsatz und bin so begeistert, dass es mir diesen Artikel wert war...

Erster Eindruck

Schon die Verpackung des HTC Tytn II ist edel ausgeführt. Alles in schwarz oder dezentem grau gehalten und in noblem Schaum verpackt. Vorbei ist die Zeit, wo man beim Öffnen der Schachtel schon fürchten musste, dass alles auseinander fällt.

Die Optik des Gerätes wirkt auf den ersten Eindruck edel. Dieser Eindruck bestätigt sich auch, wenn man die Tastatur ausklappt. Da wackelt nichts und alles passt. Die üppige Speicherausstattung und der recht schnelle Prozessor machen das Gerät zu einem der schnellsten die es derzeit gibt.

Das Betriebssystem und die Software laufen subjektiv sogar etwas schneller als auf meinem HTC Advantage, obwohl dieser einen schnelleren Prozessor hat. Das liegt einerseits an der besseren Integration von Windows Mobile 6, welches sich ja schon im Auslieferungszustand auf dem Gerät befindet. Der zweite Grund ist möglicherweise der neue Prozessor von Qualcomm.

Hardware

Die Ausstattung des Gerätes liest sich wie eine Liste des derzeit technisch Machbaren!

- Windows Mobile 6 Professional
- Quadband Mobiltelefoneil (GSM, GPRS, EDGE, UMTS, HSDPA (3.6 Mps))
- 3 Megapixel Kamera (mit Autofokus)
- Steckplatz für Micro SD Karten (SDHD tauglich)
- QWERTZ- Schiebetastatur
- Qualcomm Prozessor mit 400 Mhz
- 256 MB Rom, 128 MB Ram
- 2,8 Zoll Bildschirm mit QVGA Auflösung (240 x 320)
- Wlan 802.11b/g und Bluetooth 2.0
- 1.350 m/Ah Akku
- GPS Empfänger und TomTom6 (Test version)
- Abmessungen ca. 112 x 60 x 20 mm, Gewicht 195 Gramm

Auf der linken Seite gibt es ein so genanntes JogWheel, mit welchem man sich durch die Menüs scrollen kann. Auch sonst hat das Gerät bemerkenswert viele Hardwaretasten. Elf Stück insgesamt, davon sind 6 Stück frei belegbar. Der Stift steckt rechts unten im Gerät und hat die volle Länge. Nichts zum ausziehen oder verlängern, was bei vielen Geräten leider schon Standard ist.

Software

Die Softwareausstattung ist ebenfalls gut. Im Rom vorinstalliert ist ein Reader für Adobe Acrobat Dateien. Auch eine Mobile Office Version, welche Office 2007 Dateien bearbeiten kann, ist bereits mit dabei. Mit der so genannten Inter-

net-Freigabe kann man das Gerät sehr einfach als HSDPA-Modem via USB an einen PC anschließen und damit im Internet surfen.

Auch Zip-Dateien entpacken und erstellen kann der Kaiser mit einem von HTC mitgelieferten Programm.

Das Programm zum Telefonieren kann jetzt durch Eingabe der Zifferntasten von entsprechenden Buchstaben sehr schnell in den Kontakten nach Namen suchen. Dazu tippt man EINMAL die Zifferntaste des entsprechenden Buchstabens an und es werden sofort alle Namen herausgefiltert, die den eingegebenen Buchstaben entsprechen. Klingt vielleicht verwirrend, ermöglicht aber mit maximal vier bis fünf Tasten einen Namen in meinen Kontakten mit ca. 900 Einträgen zu finden.

Mit Windows Mobile 6 kann auch die Emailfunktion nun endlich HTML-E-mails anzeigen und natürlich alle gängigen Office Formate als Dateianhänge direkt öffnen.

Das sind allerdings nur die Highlights der Softwareausstattung. Selbstverständlich gibt es auch die Windows Mobile Standard Software wie Kalender, Kontakte, Aufgaben, Internet Explorer, Rechner, Bildbetrachter sowie Mediaplayer aber diese Programme sind ja auf jedem Pocket PC drauf.

Praxistest

In der Praxis funktioniert der Kaiser sehr stabil. Kaum Abstürze und wenn, dann wusste ich meisten wer Schuld war, ICH ;-)

Die vielen Hardwaretasten am Gerät ermöglichen eine sehr flexible Belegung mit Funktionen, die man oft braucht. Beispielsweise habe ich mir auf eine der Tasten den Taskmanager von SPB-Mobile Shell draufgelegt. Damit ist es möglich, sehr schnell zwischen den Anwendungen hin und her zu schalten.

Die eingebaute Tastatur funktioniert gut. Die Tasten haben einen sehr eindeutigen Druckpunkt und sind meist mit zwei Funktionen belegt. Durch die beiden Anzeige-Leds für „CAP“ und „FN“ sieht man immer gleich welcher Tastaturmodus gewählt ist. Die Tastatur ist beleuchtet, damit man auch im Dunkeln gut „munkeln“ bzw. tippen kann.

Der 2.8 Zoll Bildschirm ist ausreichend hell und eine absolute Neuigkeit am PDA Sektor. Er kann nicht nur aufgeschoben, sondern auch gekippt werden. Dadurch kann man viel besser, auch längere Texte, am Gerät eingeben. Der Mechanismus funktioniert sehr stabil, sofern man beachtet, immer zuerst komplett aufzuschieben und dann erst zu kippen.

Bemerkenswert ist, dass der Speicherkartenslot, welcher übrigens auch Micro SD Karten im SDHD Format verarbeiten kann, von außen zugänglich ist. Somit kann man – ohne das Gerät zu zerlegen – Speicherkarten wechseln, die es derzeit bis zu einer Größe von 12 GB gibt. Damit schlägt der Kaiser sogar die mögliche Speicherausstattung des HTC Advantage!!

Auch die SIM-Karte kann man an der Rückseite des aufgeklappten Bildschirms wechseln, ohne das Gerät zu zerlegen oder den Akku zu entfernen. Das finde ich absolut vorbildlich!

Das Jog-Wheel ist auf der linken Seite des Gerätes untergebracht, was für mich als Rechtshänder



eher ungewöhnlich erscheint. Denn gefühlsmäßig würde ich mir dieses Rad auf der rechten Seite wünschen. Man gewöhnt sich aber schnell daran, das Gerät mit der linken Hand zu bedienen.

Bemerkenswert ist auch der Einschaltknopf welcher nicht nur dezent versenkt, sondern auch etwas zur Mitte des Gerätes hin angebracht ist. Dadurch schützt man zwar das Gerät vor unbeabsichtigtem Einschalten, muss aber den Knopf immer sehen da er ohne Hinsehen kaum „erfühlbar“ ist.

Tja, alles hat seine Vor und Nachteile...

Besonders begeistert hat mich der GPS Chip für die Satelliten Navigation. Dieser ist wirklich perfekt! Musste man bei bisherigen Geräten nach dem Verlassen der Garage oft viele Minuten lang warten bis ein so genannter „first fix“ stattgefunden hat. Der GPS Chip des TYTN II braucht dafür weit weniger Zeit als bisher! Möglicherweise liegt das daran, dass der GPS Chip angeblich in den Prozessor integriert ist. Dieses Naheverhältnis ist offensichtlich der Grund für eine bessere Verständigung der beiden Bauteile ;-) In der Praxis wird das Gerät dadurch wirklich zum Navigationstalent.

Die Audioausgabe des Lautsprechers ist sowohl bei der Navigation als auch sonst recht ordentlich. Einzig die Lautstärke über den Kopfhörer könnte besser sein. Das betrifft sowohl die Ausgabe an ein Bluetooth-Headset als auch an einen Kopfhörer, den man über das optional erhältliche Adapterkabel anstecken kann. Bei lautem Straßenlärm empfiehlt sich ein gutes Headset mit Gel Ohrstöpsel (z.B. Jabra BT500) sonst hört man nicht besonders viel. In lauter Umgebung klappt das Telefonieren über den Gerätelautsprecher zwar besser, aber es könnte noch eine Spur lauter sein.

Resume

Zusammenfassend hat mich der HTC Tytn II oder Kaiser so begeistert, dass ich mir einen zugelegt habe! Grund meines Kaufes war die wirklich hervorragende Hard- und Softwareausstattung des Gerätes und die relativ kompakte Bauform.

Für Leute, die einen absolut leichten Pocket PC suchen ist der Kaiser vielleicht nicht die beste Wahl, denn mit ca. 190 Gramm ist er eher ein „Mittelgewicht“. Allerdings hat der Kaiser bei mir einen HTC-Advantage ersetzt und daher habe ich damit kein Problem.

Und ich habe noch keinen PDA getestet, der so viele Funktionen auf 190 Gramm unterbringt...

Der Preis von ca. EUR 650,- (zum Zeitpunkt der Drucklegung!) für ein Gerät ohne Vertrag und SIM-Sperre ist zwar kein Schnäppchen, aber für ein Gerät mit diesen Leistungsdaten preiswert.